

Offizielles Mitteilungsblatt der Kreisgruppe Fürth · Nachrichten für den Jäger

GRÜNE BLÄTTER

Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V.

Internet: www.jaegerschaft-fuerth.de

Ausgabe Januar, Februar, März 2012



THEMEN:

- Zur Jahreswende
- Lernort Natur
- Fuchswochen
- Hubertusgottesdienste
- Jägerlieder
- Kreisgruppentelegramm
- Fürther Jagdhornbläser beim Erntedankfestzug
- Termine

1

Zur Jahreswende

Das Jahr 2011 ist nun zu Ende gegangen. Richtiges Winterwetter mag sich nicht einstellen. Warme Temperaturen und Niederschläge in Regen haben die Bejagung des Rehwildes und auch des Schwarzwildes nicht unerheblich erschwert, zumal wir wieder am Ende eines Mastjahres stehen. Landauf, landab haben die Jäger geklagt, dass sie mangels Anblick kaum in der Lage sind, den geforderten Rehwildabschuss zu erfüllen und ihnen die milde Witterung bei der Bejagung der Sauen Schwierigkeiten bereitet. In meinen Gedanken zur Jahreswende 2011 habe ich über das Positionspapier des Landwirtschaftsministeriums zur Jagd berichtet und keinen guten Ausblick für 2011 prognostiziert. Im Jahr 2012 beginnen nun die Erhebungen zum forstlichen Gutachten. Informationsveranstaltungen, Demonstrationsveranstaltungen vor Ort, Waldbegänge und anschließende Diskussionen über die Aufnahmen stehen uns bevor. In einem

10-Punkte-Papier hat Landwirtschaftsminister Brunner Verbesserungen im Aufnahmeverfahren in Aussicht gestellt. Insbesondere sollten – wie ich schon in meinem Ausblick auf 2011 erwähnt hatte – auch unverbissene Pflanzen gezählt, revierweise Aussagen getroffen werden und durch Beteiligung der Betroffenen eine größere Transparenz des Verfahrens geschaffen werden. Dort wo sich Revierinhaber und Jagdgenossen einig sind soll ein staatliches Eingreifen unterbleiben.

Wir sind nun gespannt, wie diese Dinge in 2012 ihre Umsetzung erfahren. Ich hege die Befürchtung, dass diese Versprechungen reine Augenwischerei sind und nur zur Besänftigung der durch das genannte Positionspapier aufgebrauchten Jägerschaft führen sollen. Ohne den Ergebnissen der Verbissaufnahmen vorgreifen zu wollen, wage ich doch zu prophezeien, dass am Ende wieder ein „Erhöhen“ oder „Deutlich Erhöhen“ steht.

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).



WAFFNEN-KÄSTEL

Inh. Klaus Kästel, Büchsenmachermeister
Schweinauer Hauptstr. 21, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 66 66 10, Fax: 0911 / 66 66 20
www.waffen-kaestel.de
waffen-kaestel@waffen-kaestel.de

Meisterbetrieb zur Ausführung aller
Büchsenmacherarbeiten sowie
Sonderanfertigungen.

Einschießen Ihrer Jagdwaffen
donnerstags ab 8.30 Uhr
in Worzeldorf, Schützenverein Adler
Friedrich-Overbeck-Straße

Kundenparkplätze
im Hof
P

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Büchsenmachermeister
Klaus Kästel

I. Vorstandschaft

1. Vorsitzender: Kretsch, Roland
Götzengasse 5
91438 Bad Windsheim-Rüdisbron
Tel.: 09846/977447
roland-kretsch@t-online.de

2. Vorsitzender: Reichert, Erich
Rütteldorf 12,
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/76 53
e_reichert@t-online.de

1. Schatzmeister: Dumproff, Heinrich M.
Hans-Bornkessel-Str. 15
90763 Fürth
Tel.: 09 11/70 90 00
Fax: 09 11/70 71 70

2. Schatzmeister: Pohl, Winfried
Erbersgasse 5
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/84 24
wm.pohl@gmx.de

1. Schriftführer: Adam, Gerhard
Regelsbacher Str. 23
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)
info@schobert-druck.de

2. Schriftführerin: Rast, Monika
Franziska-Barbara-Str. 18
91452 Wilhelmsdorf
Tel.: 091 02/99 99 83
Fax: 091 02/99 99 85
monika.rast@t-online.de

II. Beirat

Pressereferent: Dr. Schulte, Walter
Flurstraße 1c,
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 85 11
Fax: 09 11/6 00 25 12
Schulte-Oberasbach@t-online.de

Bläserobfrau: Schulte, Margarete
Anschrift wie Dr. Schulte (s.o.)
Mobil 0174/3911023

Naturschutzreferent: Hussong, Hans Kurt
Oberfürberger Str. 91
90768 Fürth
Tel.: 09 11/72 18 38
Fax: 09 11/76 60 115
Hkhussong@aol.com

Schießwesener: Kretsch, Roland
siehe oben

Hundewesener: Wagner, Frank
Fichtenweg 3,
90556 Wachendorf
Tel.: 0 91 03/73 48
Fax: 0 91 03/71 48 73
frank@wagnerwachendorf.de

Sicherheitsbeauftragter: Dumproff, Heinrich M.
(siehe oben)

Ausbildungsleiter: Kretsch, Roland (s.o.)

III. Hegegemeinschaftsleiter

Hegering Fü.-N.: Pohl, Winfried (s.o.)

Hegering Fü.-Sü.: Reichert, Erich (s.o.)

Internetbeauftragter: Adam, Gerhard (s.o.)

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
BLZ 762 500 00
Konto-Nr. 270 041

Vereinslokal: Gasthaus „Zum schwarzen Bock“
Unterschlaubach Hauptstr. 27
Großhabersdorf/Unterschlaubach
Tel. 091 05 / 2 26

In Bayern haben bereits 50 Staatsjagdreviere bei den jeweils zuständigen Unteren Jagdbehörden Anträge auf Verlängerung der Jagdzeit auf Rehwild bis 31.01.2012 eingebracht, obschon die Abschlusspläne erfüllt werden konnten. Wie diese Anträge nun letztendlich verbeschieden werden, ist derzeit noch offen. Eine Rechtsgrundlage hierfür gibt es jedenfalls nicht.

In das bevorstehende Aufnahmeverfahren müssen wir uns jedenfalls aktiv einbinden, rege an den Waldbegängen und Demonstrationsveranstaltungen teilnehmen und – dies ist meines Erachtens das Wichtigste – emotionslos und sachlich die Diskussion und den Dialog suchen.

Es ist nicht zielführend, wenn wir beim geselligen Zusammensein im Wirtshaus über die aufnehmenden Förster und die behördlich verordnete Abschlussplanung lauthals schimpfen ohne zu bedenken, dass eine nicht unerhebliche Mitschuld an der gesamten Misere letztendlich bei der Jägerschaft selbst liegt. Hand aufs Herz: Wie oft haben wir mit dem Kugelschreiber unsere Streckenliste geschönt, um den behördlichen Vorgaben Genüge zu tun, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Wie wenig hatten wir die Stirn, einen Konfrontationskurs bis zur bitteren Neige durchzuhalten; verstoßen wir nicht wissentlich alljährlich gegen die jagdgesetzlichen Vorgaben, erlegtes Schalenwild innerhalb einer Woche in die Streckenliste A einzutragen? Der Spiegel für derartiges Verhalten wird uns alle drei Jahre vorgehalten, wenn die Behördenvertreter konstatieren können, dass die Abschlussplanvorgaben Großteils erfüllt, teilweise im Rahmen des gesetzlichen sogar übererfüllt wurden.

Unser Ziel muss es sein, letztlich auf gesetzgeberischem Wege die Abschlussplanung zumindest dort abzuschaffen, wo Einigkeit zwischen den unmittelbar Betroffenen (Jägern und Jagdgenossen) besteht. Dies hat der Minister zwar in seinem 10-Punkte-Papier versprochen, die gesetzliche Umsetzung steht allerdings noch aus. Ich darf in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass eine Gesetzesinitiative genau in diese Richtung durch die Freien Wähler im Landtag bereits 2010 eingebracht wurde, aber mit den Stimmen von CSU und FDP abgelehnt wurde, dass auch unsere Verbandsspitze – aus welchen Gründen auch immer – diesen Antrag nicht unterstützt hat.

Ich darf auch daran erinnern, dass die Abschlussplanung für Schalenwild (Ausnahme Schwarzwild) 1934 in das Reichsjagdgesetz eingeführt wurde. Zielsetzung des Gesetzes war damals eine Über-



**„Stiften macht Sinn.
Und unseren Traum unsterblich.“**

Erika (60) und Hans F. (61) haben ihre eigene Stiftung gegründet. „So geben wir von unserem Glück wieder etwas zurück – und gestalten ein Stück Zukunft.“ Nachhaltig und denkbar einfach, mit einer einzigen Unterschrift. Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth übernimmt sämtliche Verwaltungsaufgaben für die beiden. So können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: die Verwirklichung ihres ganz persönlichen Plans von einem sinnvollen Leben.

Weitere Informationen unter: www.die-stifter.de
Sparkasse Fürth - (09 11) 78 78 - 0 - www.sparkasse-fuerth.de



nutzung der Wildbestände zu verhindern. Diese gesetzgeberische Zielsetzung wurde im Laufe der Zeit ins Gegenteil gekehrt. Der Grundsatz „Wald vor Wild“ gibt nun die Legitimation her, das Schalenwild bis an die Grenzen der Ausrottung zu verfolgen. Das neue Saarländische Jagdgesetz spricht von „Waldschutzjagd“. Der Ertrag vornehmlich in den Staatswäldern hat Priorität Nr. 1. Das Wild bleibt auf der Strecke. Dies ist m. E. eindeutig verfassungswidrig. Schon den in unser Waldgesetz aufgenommenen Grundsatz „Wald vor Wild“ halte ich für verfassungswidrig.

In Art. 20 a des GG ist ausdrücklich normiert: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung...“

Wenn wir schon mit unserer hochtechnisierten intensiven Landwirtschaft die Feldflur mehr als ökologisch verträglich ausräumen und dem Wild damit die Nahrungsgrundlage im Feld nehmen und es in den Wald zwingen, dann müssen wir zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen des Wildes ihm zumindest im Wald Möglichkeiten zur

Nahrungsaufnahme geben, wollen wir es so wie es in der Verfassung, festgeschrieben ist, schützen.

Ich meine, dass diese Gedanken, mag sie der geneigte Leser auch als abwegig empfinden, im Sinne der spätestens jetzt gebotenen Umkehr überlegenswert sind.

Als positiv wiederum gab es in 2011 zu vermerken, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte unser bewährtes Reviersystem und damit die Pflicht Pflichtmitgliedschaft in den Jagdgenossenschaften für Rechtens anerkannt hat. Allerdings ist diese Entscheidung noch nicht rechtskräftig. Zu Befürchtungen Anlass gibt die Tatsache, dass die Beschwerde gegen die vorbenannte Entscheidung von der großen Kammer des Gerichtshofes zur Entscheidung, die zur Stunde allerdings noch aussteht, angenommen wurde. Allein diese Tatsache gibt zu Bedenken Anlass.

Positiv muss auch vermerkt werden, dass entgegen den Bestrebungen in anderen Bundesländern in unserem Bayernland grundlegende Änderungen im Jagdrecht nicht angedacht sind.

Ich wünsche allen Jägern und Jägerinnen für das Jahr 2012 viel Gesundheit, Glück, Erfolg und ein kräftiges Waidmannsheil!

gez. Roland Kretsch

Geburtstagskinder

50 Jahre

Jürgen Czepluch	8. Februar
Hartmut Rösch	25. Februar
Peter Schöner	28. März

60 Jahre

Friedrich Schmidt	6. März
Bernd Siehr	23. März

75 Jahre

Georg Höfler	15. Januar
Horst Meinert	23. Februar

80 Jahre

Doris Wolf	15. Februar
------------	-------------

85 Jahre

Hans Papouschek	23. Januar
-----------------	------------

Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern recht herzlich
und wünschen Ihnen
viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen
und viel Waidmannsheil!

Autohaus **Schöner** Cadolzburg

Attraktive Rabatte für BJV Mitglieder!

OPEL MOKKA

- dynamisches und kompaktes Design mit 4,28 Meter Außenlänge
- Front- oder Allradantrieb
- 6-Gang Schaltung oder Automatik
- 2 Benziner und ein Dieselmotor
- mit serienmäßigem Start-/Stopp-System
- Front- und Heckkamera*
- ergonomische Frontsitze*
- Flex-Fix-Fahrradträger*



* Optionales Zubehör

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG • Nürnberger Straße 41 • 90556 Cadolzburg
Telefon 0 91 03 / 79 39 - 0 • Telefax 0 91 03 / 79 39 - 39
eMail: info@autohaus-schoener.de • Web: www.autohaus-schoener.de



Wir leben Autos.

Neujahrswunsch drinnen — und draußen.

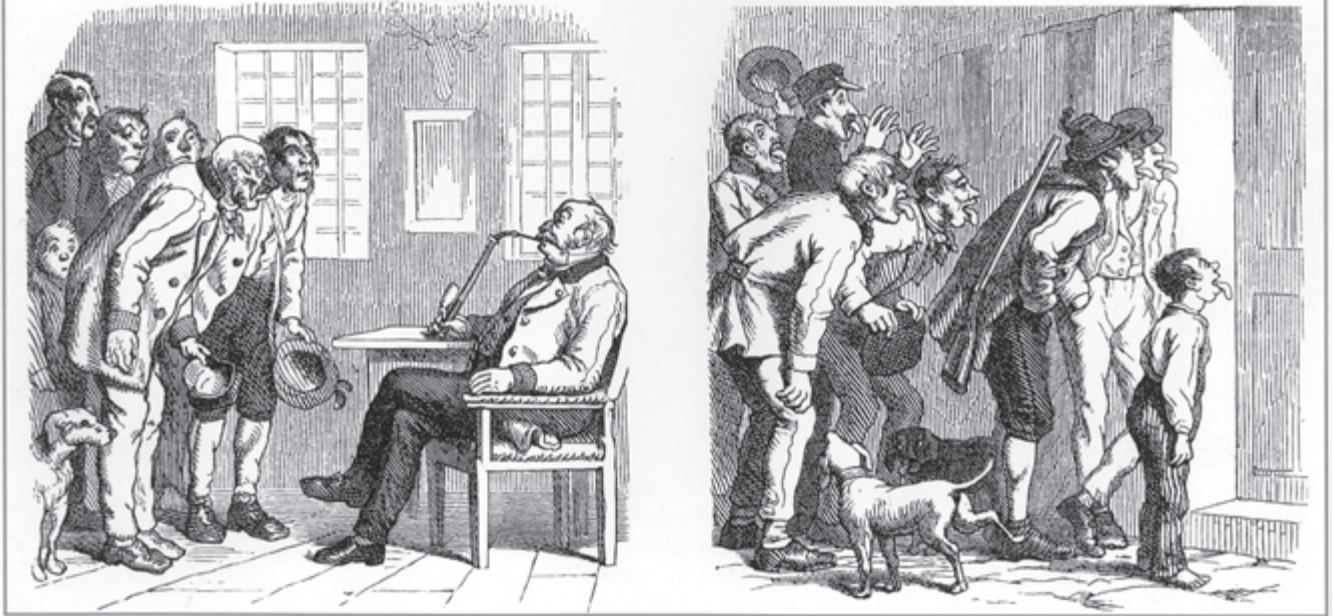
(Des Forstmeisters Schnepfinger Amtszimmer.)

Sechs Waldbeger mit ihren Hunden kommen ihrem verehrten Vorstände zum Jahreswechsel unter vielen Büßlingen alles Gute zu wünschen — wobei der erste Redner, Heger Balbrian, eine alte Schnapsnase, in den Bart brummt: „Glück — Zufriedenheit — und alles Erdenkliche — Euer Hochwohlgeboren!“

„Ich danke Euch, liebe Kinder, bin überzeugt! — Was habe ich Euch voriges Jahr an Neujahrgeld gegeben?“

„Nichts — Herr Forstmeister.“

„So, dann bleibt es heuer beim Alten.“



Fuchswochen 2012

Die zur Tradition gewordenen Fuchswochen finden in der Zeit vom 30. Januar bis 11. Februar statt.

Dazu laden die Vorstandschaft der Kreisgruppe Fürth sowie die Hegegemeinschaft Fürth-Süd und Fürth-Nord recht herzlich ein.

Die Streckenlegung findet am Sonntag, den 12. Februar 2012 um 11,00 Uhr bei unserem Vereinslokal in Unterschlaubach statt.

Unsere Jagdhornbläser sorgen wieder für die musikalische Umrahmung. Anschließend finden wir uns zum gemütlichen Frühschoppen ein.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und wünschen guten Anlauf.

Weidmannsheil!

Wichtige Informationsveranstaltung!

Thema:

**„Weiterentwickeltes Forstliches Gutachten
– Verbissaufnahme 2012“**

Hierzu sind *alle* Jagdpächter der Stadt und des Landkreises Fürth eingeladen.

Laden sie als Jagdpächter auch ihren Jagdvorstand zu dieser Veranstaltung ein!

**Termin: Mittwoch, 22. Februar 2012,
19.30 Uhr**

**Ort: Gaststätte „Zur Friedenseiche“
Cadolzburg, Nürnberger Str. 15**

Erich Reichert,
Hegegemeinschaftsleiter Fürth-Süd

Winfried Pohl,
Hegegemeinschaftsleiter Fürth-Nord

Das „Grüne Klassenzimmer“ – Cadolzheimer Grundschüler auf Entdeckungstour

Welcher Baum riecht wie eine Zitrone? Verlieren nur Laubbäume ihre Blätter? Benutzen Tiere ein Klo? Fressen Wildschweine nur Makkaroni? Was ist Beizjagd? Warum gibt es verschiedene Jagdhunde und machen Jäger noch etwas anderes als schießen? Um diese und viele andere Fragen zu klären, hieß es Ende Oktober für die 3. und 4. Klassen der Grundschule Cadolzburg „ab in den Wald“! Im dortigen Revier von Hans Schätzler erwartete die Klassen ein Teil der Fürther Jägerschaft vom Bayerischen Jagdverband, um an vier Stationen interessierten Schülern Rede und Antwort zu stehen und ihnen die heimische Flora und Fauna näher zu bringen.



Selbstverständlich besteht der Wald aus Bäumen! Bei genauerer Betrachtung wird diese Tatsache allerdings um ein vielfaches umfangreicher: Einen groben Einblick in die gängigsten Laub- und Nadelbäume und verschiedensten Sträucher und Gehölze gab es an der ersten Station. Dass nicht nur Laubbäume im Herbst Blätter verlieren, sondern auch ein Nadelbaum, die Lärche, ihre Nadeln abwirft, wussten einige gut vorbereitete Schüler bereits. Wer von den Kindern gut aufgepasst hat, kann vielleicht beim nächsten Spaziergang mit Eltern und Geschwistern glänzen und eine Douglastanne erkennen, denn Erich Reichert, 2. Vorsitzender der Kreisgruppe Fürth, verriet, dass die zerdrückten Nadeln nach Zitrone riechen! An Station eins konnten die noch sehr munteren Schüler auch zwei Spechte genauer unter die Lupe nehmen und lernten etwas über

die kleinen Räuber, die sich Nachts gerne an Autos zu schaffen machen: Marder!

Die zweite Station gab bereits einen Einblick in das Leben zweier typischer Waldbewohner: Der Dachs, der einen bis zu 30 Meter Durchmesser umfassenden Bau mit vielen unterirdischen Gängen bewohnt. Oft lebt er in einer Wohngemeinschaft mit dem anderen, ebenfalls nachtaktiven, typischen Waldbewohner, dem Fuchs. Ob diese WG aus menschlicher Sicht glücklich ist, wagen wir nicht zu beurteilen, denn der reinliche Dachs benutzt für sein tägliches „Geschäft“ tatsächlich den sogenannten „Dachsabort“, eine Klostelle, die nach erfolgreicher Verrichtung verscharrt wird, während der Fuchs seine Häufchen lieber so deutlich platziert, das jeder unerwünschte Eindringling sofort weiß: Fremdfüchse unerwünscht.

Dieser Bau ist bereits bewohnt! Auch den Unterschied zwischen dem als Single lebenden Feldhasen und den im Familienverband lebenden Kaninchen wurde an dieser Stelle genauer erläutert.

An Station drei stand das Wildmobil unserer Kreisgruppe: In aller Ruhe konnten die Kinder Wald- und Flurbewohner anschauen und erhielten genauere Informationen über Reh, Hirsch und Wildschwein. Letztere kannten viele Kinder aus Wildgattern. Daher auch die naheliegende Antwort auf die Frage, was Wildschweine denn

gerne fressen: Klar, Makkaroni! Doch das italienische Nudelgericht gibt es für Wildschweine nur im Wildgatter.

Der Klang eines weit hörbaren Jagdhorns begrüßte die Klassen bei der letzten Station. Mit Apfelschorle und Brezeln bewaffnet durften sich die Schüler nach dem über einstündigen Marsch setzen – nicht



ohne auf dem Weg zu den Bänken noch schnell den „diensthabenden“ Jagdhunden Hallo zu sagen und ihnen über die Köpfe zu streicheln. Highlight dieser Station war sicherlich ein Harris Hawk auf der Faust unseres immer aktiven Kurt Hussong, der am zweiten Tag leider nicht konnte und durch eine Falknerin mit ihrem Habichtweib vertreten wurde.

Nach vielen Fragen und Antworten waren die Kinder an der Reihe zu erzählen, wie sie sich den Alltag eines Jägers vorstellen und die Jägerschaft war überrascht zu hören, dass viele eine sehr genaue Vorstellung davon hatten. Einig waren sich z.B. alle Kinder darüber, dass es in Ordnung ist, freilebende Tiere zu nutzen auch angesichts der Tatsache, dass alleine in Deutschland über 200.000 Rehe und ca. 23.000 Wildschweine jährlich überfahren werden. Viele Kinder berichteten sogar von Wildunfällen der Eltern.

Dass die Aufgaben eines Jägers weit über das Schießen hinausgehen, war auch den meisten Kindern klar: Vielfältige Revierarbeiten, die Ausbildung von Hunden, das Füttern freilebender Tiere im Winter, das Beobachten auch von nicht jagdbaren Tieren und deren Schutz, wie das Anlegen von Wildäckern, Schutzgebieten und Biotopen und nicht zuletzt Veranstaltungen wie „Das Grüne Klassenzimmer“, das hoffentlich nicht nur den Kindern und Lehrern, sondern auch der Jägerschaft besonderen Spaß bereitet hat.



Nicht nur Bäume stehen im Wald: Auch freiwillige Helfer der Kreisgruppe nach getaner Arbeit.

Besonderer Dank seitens der Vorstandschaft an alle fleißigen Helfer: Hans-Kurt Hussong, Ersatzfalknerin Petra Meyer, Gerhard Hollweg, Dominic Schachtner, Samir Kupus, Monika und Winfried Pohl, Erich Reichert und Monika Rast sowie den mitwirkenden Greifvögeln und Jagdhunden! Ein besonderer Dank gilt Hans Schätzler, der immer wieder gerne bereit ist, sein Revier für diese Aktion zur Verfügung zu stellen!

Monika Rast

**SANITÄR
UNION**
Gebäudetechnik • Anlagenbau

*Wir schaffen
Wärme & Komfort*

Perfekter Service - rund um die Uhr

SANITÄR UNION GmbH • Illesheimer Straße 6 • D-90431 Nürnberg
Telefon 0911-65779-0 • Telefax 0911-65779-29
info@sanitaer-union.de • www.sanitaer-union.de

SANITÄR UNION für:

- Gebäudetechnik
- Anlagenbau
- Sanitär und Heizung
- Klima und Lüftung
- Erneuerbare Energien
- Facility Services
- Badsanierung /-umbau
- Kanal-Meister
- Gartenbewässerung
- Elektroinstallation
- Werkkundendienst
- Mobiler Warmwasser- und Heizungsservice



Jägerlieder

Sicherlich hat es mancher Jäger schon festgestellt, dass das jagdliche Liedgut immer mehr abhanden kommt. Die Melodien hat man oft noch im Ohr, aber der Text ist nicht mehr geläufig. Dem wollen wir abhelfen, in dem wir in zwangloser Folge Texte und Noten bekannter Jägerlieder in den „Grünen Blättern“ veröffentlichen. Anfangen wollen wir mit dem wohl bekanntesten Jägerlied:

Im grünen Wald ...

1. Im grünen Wald, da, wo die Dros-sel
singt, Dros-sel singt, und im Ge-büsch das
munt-re Reh-lein springt, Reh-lein springt. Wo
Tan-nen, Fich-ten stehn am Wal-des-
saum ver-lebt ich mei-ner Ju-gend
schön-sten Traum wo Tan-nen, Fich-
ten stehn am Wal-des-saum ver-lebt ich
mei-ner Ju-gend schön-sten Traum...



2. Das Rehlein trank
wohl aus dem klaren Bach, klaren Bach,
indes der Kuckuck
aus dem Walde lacht, Walde lacht.
Der Jäger zielt schon hinter einem Baum,
das war des Rehleins letzter Lebenstraum.

3. Getroffen war's
und sterbend lag es da, lag es da,
das man vorhin
noch munter hüpfen sah, hüpfen sah.
Da trat der Jäger aus des Waldessaum
und sprach: „Das Leben ist ja nur ein Traum!“

*Die Vorstandschaft wünscht
allen Mitgliedern, ihren Familien und Verwandten
ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2012
und viel Weidmannsheil!*

Hubertusgottesdienste 2011

Zu 4 Hubertusgottesdiensten hatte das Bläsercorps der Kreisgruppe im Oktober/November 2011 eingeladen: In St. Willibald (Nürnberg-Rangierbahnhof), St. Johannis (Abenberg), St. Thomas (Nürnberg-Boxdorf) sowie in St. Laurentius (Roßtal) konnte so ein Stück Jagdkultur an die zahlreichen (zum Großteil nichtjagenden) Besucher weiter gegeben werden. Die beeindruckenden Gottesdienste wurden von der Bläsergruppe mit der Hubertusmesse in B von Neuhaus (für Pless- und Parforcehörner) gestaltet. Ein abschließendes „Highlight“ war

die Hubertusfeier am 12.11.11 im Anschluss an den Gottesdienst im Roßtaler Gemeindehaus. Dank des großzügigen Engagements zahlreicher Sponsoren konnten ca. 100 Gäste kostenlos mit Speis' und Trank bewirtet werden.

Den edlen Spendern sei auf diese Weise nochmals herzlich gedankt. Unser besonderer Dank gilt jedoch



den Geistlichen, die ihre Kirchen für dieses feierliche „Event“ geöffnet haben und in ihren Predigten die Verantwortung des Menschen und besonders des Jägers für die Schöpfung betonten.

Margarete Schulte, Bläserobfrau

Fürther Jagdhornbläser: Teilnahme am Erntedankfestzug

Wichtige Öffentlichkeitsarbeit leistete das Bläsercorps der Kreisgruppe Fürth mit seiner erneuten Teilnahme am großen Erntedankfestzug der Fürther Kirchweih.

Auf der wohl schönsten deutschen Straßenkirchweih spielen sich die Feierlichkeiten traditionell in der Innenstadt ab und nicht – wie bei vielen Volksfesten – abseits am Stadtrand.



Höhepunkt ist zweifellos der große Erntedankfestzug am sog. „Bauernsonntag“, bei dem reich geschmückte Erntewagen, Brauereigespanne, Spielmannszüge, Trachtenvereine und Heimatgruppen durch die Stadt ziehen. Auch in diesem Jahr präsentierten sich über 3000 Mitwirkende mal lauter, mal leiser, mal amüsant, mal nachdenklich, mal sportlich – aber immer der Tradition verhaftet –

bei kühler, aber trockener Witterung. Mittendrin und besonders bejubelt das Bläsercorps der Kreisgruppe Fürth. Auf ihrem mit buntem Herbstlaub aus fränkischen Wäldern geschmückten Festwagen war es mit seinen Jagdhörnern eine begeistert aufgenommene Attraktion für die über 100.000 Zuschauer am Straßenrand sowie die über 350.000 Fernzuschauer.

KG Fürth
Dr. W. Schulte

• KREISGRUPPEN-TELEGRAMM • KREISGRUPPEN-TELEGRAMM •

Wir gratulieren zur bestandenen Hundepfprüfung:
Fritz Schlicker mit „Finn vom Wasserschling“, DK
(Internationale Kurzhaarprüfung im Emsland),
Bernd Siehr mit „Ulrich vom Wörnitzgrund“, DD
(VGP).

STOP

Ihren Beitritt zur Kreisgruppe erklärten 2011:
Adam Patrick, Oberasbach; Culley Paul, Cadolzburg;
Fichtelmann Uwe, Zirndorf; Hable Thomas,
Nürnberg; Kilau Kay, Fürth; Klenner Claudia, Nürnberg;
Mackeldey Thomas, Cadolzburg; Schachtner
Dominic. Langenzenn; Stephansen Ulrik, Nürnberg;
Strunz Jonas, Veitsbronn; Tiefel Christian, Fürth;
Zöllner Günther, Cadolzburg.

STOP

Nachdem sie den Ausbildungslehrgang in der Kreisgruppe Fürth erfolgreich absolviert haben, können wir zur bestandenen Jägerprüfung gratulieren:
Paul Culley, Uwe Fichtelmann, Thomas Hable, Kay Killau, Thomas Mackeldey, Dominic Schachtner, Christian Tiefel, Samuel Zenn.

Wir wünschen stets einen guten Anblick und Weidmannsheil!

STOP

Doppeljubiläum

50 Jahre Zugehörigkeit zur Kreisgruppe, gleichzeitig 80. Geburtstag – dieses seltene Jubiläum

konnte Karl Bauereiss aus Fürth begehen. Zu seiner Geburtstagsfeier am 20.12.11 war auch das Bläserkorps der Kreisgruppe geladen: Trotz der ungewöhnlichen Mittagsstunde machten es 10 Bläserinnen und Bläser möglich und unterhielten die Geburtstagsgesellschaft mit jagdlichen Klängen. Dass dieser Auftritt gut angekommen ist, zeigt nachfolgender Auszug des Schreibens:


Liebe Frau Schulte,

auf diesem Wege dürfen wir uns nochmals bedanken für die sehr gute Blaseinlage Ihres Jägerbläser-Kreises. Es ist bei allen unseren Gästen hervorragend angekommen.

Wir werden Euch in jedem Fall weiter empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl und Ulse Bauereiss



STOP

Werner Flihr, Mitpächter des Gemeinschaftsjagdrevieres Kirchfarnbach-Dürrnfarnbach und ehemaliger Leiter der Hegegemeinschaft Zenngrund, erhielt für sein langjähriges Engagement im Ehrenamt das „Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten“ und den „Ehrenteller“ des Marktes Wilhermsdorf.

Red.



Reicht weiter als der Wald. Mit 1.000 Kilometer Reichweite.¹ Der Subaru Forester.

Abbildung: Forester 2.0D Comfort mit Sonderausstattung, Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,7; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,4. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 170.

¹ Gemäß Durchschnittsverbrauch 6,4 l/100 km des Forester 2.0D nach EU-Norm und einem Tankvolumen von 64 Litern.

ab 26.590,- €

Attraktive Rabatte für die Mitglieder vieler Landesjagdverbände.

Besuchen Sie unsere Themenwelt-Jagd mit dem Subaru Forester. www.subaru.de/jagd



Autoservice Schott GmbH

Siegelsdorfer Straße 10

90768 Fürth, Tel. 091 1/528837-77,

info@as-schott.de

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de



Unser Service für Sie:

Reparaturen und Verkauf aller Automarken

**Autoservice
Schott**

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Original Ersatz- und Verschleißteile (Def. nach GVO 1400/2002)
- HU*/AU
- Unfallinstandsetzung
- Winter- und Sommerreifenangebote inkl. Lagerung
- Klimageservice
- Navigation und Komfortzubehör
- Verkauf von EU-Neufahrzeugen aller Marken

(*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfengeure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.)



Autoservice Schott | Siegelsdorfer Str. 10 | 90768 Fürth | Telefon 09 11/ 52 88 37 77 | www.as-schott.de

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

JÄGERSTAMMTISCHE

Termine für das 1. Quartal 2012

Jeweils am 3. Dienstag jeden Monats,
um 19.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum
Schwarzen Bock“ in Unterschlaubach.

Dienstag, 17.01. Stammtisch

Dienstag, 21.02. Stammtisch

Dienstag, 20.03. Stammtisch

Redaktionsschluß

für die Ausgabe 2/2012
ist Mittwoch, 14. März 2012

Bitte senden Sie alle Beiträge an
Herrn Dr. Walter Schulte oder Monika Rast

Werkbesichtigung Blaser Jagdwaffen

Ort: Isny/Allgäu
Fahrzeit ca. 3 Std. (Auto)
Wann: Freitag 23. März 2012, 9.30 Uhr
Kosten: Mittagessen ca. 8,- bis 10,- Euro
(Geschnetzeltes mit Spätzle)
Schießstand:
100,- Euro/Std. (max. 3 Std.)
entspricht ca. 15,- Euro pro Person
Munition für Blaser Waffe R8:
1,- Euro je Schuss
Tankkosten für Fahrer
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bei: Monika Rast

Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf
Tel. 0 91 02/99 99 83, Fax: 0 91 02/99 99 85
monika.rast@t-online.de

Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund 2011

05. Januar	Ammerndorf, Gasthaus Sonne	B. u. H. Murmann	Tel. 09127/57544
02. Februar	Steinbach	I. Breitenstein	
		G. Scherzer	Tel. 09103/2822
01. März	Fernabrünst	U. Thummerer	Tel. 09127/8818

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt.
Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.

DUMPROFF

Bürobedarf e.K.

Ihr zuverlässiger Partner fürs Büro

Hans-Bornkessel-Straße 15, 90763 Fürth
Telefon (09 11) 70 90 00, Telefax 70 71 70